



Schön passend: Das geschmückte Kalb und richtige Tracht, sogar viele Zuschauer trugen Lederhosen und Dirndl.

Gaudi für Groß und Klein

Almabtrieb der Alten Kirmesväter in Kleinern mobilisierte wieder unzählige Besucher

VON MANUEL ZIMMERMANN

KLEINERN. „Ist doch prima, dass wir nicht in die Alpen müssen, um so etwas zu erleben“, stellte ein auswärtiger Zuschauer fest, der wie seine Frau in einer alpenländischen Tracht beim Almabtrieb am Sonntag in Kleinern war. Bis jetzt seien beide jedes Mal dabei gewesen. Immerhin veranstalteten die Alten Kirmesväter Kleinern diese Gaudi, die alle zwei Jahre stattfindet, schon zum elften Mal.

Dicht gedrängt wartete die Menge am Straßenrand geduldig, bis die Blasmusik der Blaskapelle Frankenu an der Spitze des Zuges dessen Kommen ankündigte. Groß und Klein bewunderte sodann die tüppig mit Blumen und echten, österreichischen Almglocken geschmückten Tiere, von denen einige sicher noch nie so viele

Menschen gesehen hatten.

Da die Rinder eigentlich nur im Stall gehalten werden und folglich das längere Laufen im Freien sowie die Almglocken nicht gewöhnt sind, wurde in den vergangenen Wochen fleißig geübt.

Offensichtlich hatten die 25 Rinder nebst Kälbern ihre Lektion gelernt. Denn alle kamen ohne größere Zwischenfälle wohlbehalten im Dorf auf Brünen-Hof an.

Alphornbläser

Dort wurden sie und die nachfolgenden Zuschauer von den Alphornbläsern aus Balhorn lautstark begrüßt. Während sich das Publikum rund um das Dorfgemeinschaftshaus mit Schweinshaxen oder Leberkäs zu echtem bayrischen Bier stärken konnte, spielte die Blaskapelle Frankenu alpenländische Weisen.



Reichlich Publikum: Manchmal kostete es schon einen echten Kraftakt, Tier und Zuschauer beim Marsch durch den Ortskern von Kleinern auseinander zu halten.

Fotos: Zimmermann

Die ausgeliehenen schmutzigen Kuhglocken müssen nun wieder in ihre angestammte österreichische Heimat gebracht werden. Denn dort findet bekanntlich der Almab-

trieb kurz vor dem ersten Schneefall statt. Und wer zum ersten Mal beim Almabtrieb in Kleinern war, wird sich merken, dass es den nächsten wieder in zwei Jahren gibt.